

RECHTSEXTREMISTISCHE PERSONEN- ZUSAMMENSCHLÜSSE INNERHALB DER ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD)

Sitz/Verbreitung

Junge Alternative (JA) / Generation Deutschland: Bundesverband

Völkisch-nationalistischer Personenzusammenschluss: Seit der formalen Auflösung des *Flügels* am 30. April 2020 dezentrale Auffächerung; Aktivitäten auf lokaler Ebene

Gründung/Bestehen seit

JA Bundesverband: *Auflösung März 2025*

JA NRW: Auflösung März 2025

Generation Deutschland Bundesverband: 29. November 2025 in Gießen

Völkisch-nationalistischer Personenzusammenschluss: 14. März 2015

(Veröffentlichung der „Erfurter Resolution“)

Struktur/ Repräsentanz

Generation Deutschland Bundesverband

Völkisch-nationalistischer Personenzusammenschluss: Sammlungsbewegung; maßgebliche Leit- und Identifikationsfigur: Björn Höcke

Mitglieder/Anhänger/ Unterstützer 2025

Völkisch-nationalistischer Personenzusammenschluss: Personenpotenzial von circa 1.250 ↗

Veröffentlichungen

JA NRW: Mehrere Internetpräsenzen mit regionalen Untergliederungen.

Völkisch-nationalistischer Personenzusammenschluss: Verlagerung in geschlossene Gruppen und allgemeine Diskussionsforen der sozialen Netzwerke

Kurzporträt/Ziele

Die *Junge Alternative Landesverband Nordrhein-Westfalen (JA NRW)* war bis zur Selbstauflösung im März 2025 die offizielle Jugendorganisation der AfD in Nordrhein-Westfalen. Trotz der formalen Auflösung führte der Personenzusammenschluss weiterhin politische Veranstaltungen wie Vorträge und Schulungen und gemeinschaftsstiftende Freizeitaktivitäten wie Ausflüge und Feiern durch. An der Gründung des Bundesverbandes *Generation Deutschland* beteiligte sich der nordrhein-westfälische Personenzusammenschluss. Letzterer vertritt einen völkischen Nationalismus, wobei das ethnisch „Fremde“ ausgeschlossen werden soll. Dies entspricht der von der Neuen Rechten geprägten Idee des Ethnopluralismus.

Der *völkisch-nationalistische Personenzusammenschluss* tritt seit der vorgeblichen Auflösung des sog. *Flügels* nicht mehr als formale Gruppierung im öffentlichen Raum auf. Er existiert in Nordrhein-Westfalen in virtuellen Strukturen fort und versucht, als Parteiströmung auf die inhaltliche und personelle Ausrichtung der AfD Einfluss zu nehmen. Mit dem *Alternativen Kulturkongress Deutschland* verfügt er über eine Substruktur in OWL, die Veranstaltungen organisiert. Die ideologische Ausrichtung fokussiert sich im Wesentlichen auf das völkische Konzept des sogenannten Ethnopluralismus. Damit knüpft der *völkisch-nationalistische Personenzusammenschluss* unmittelbar an den Entwurf einer ethnisch homogenen Gemeinschaft an, den die rechtsextremistische Neue Rechte vertritt. Weiterhin greift der *völkisch-nationalistische Personenzusammenschluss* das nationalistisch-historische Konzept eines deutschen Sonderwegs auf.

Finanzierung

JA NRW: Mitgliedsbeiträge, Verkauf von Merchandise Produkten, Spenden.

Völkisch-nationalistischer Personenzusammenschluss: Indirekt, indem der *völkisch-nationalistische Personenzusammenschluss* entsprechend seiner Verankerung in den Parteistrukturen der AfD an den Mitgliedsbeiträgen partizipiert.

Grund der Beobachtung/Verfassungsfeindlichkeit

Die *JA NRW* missachtete in ihren Aussagen und Forderungen die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte, insbesondere die Menschenwürde und das Diskriminierungsverbot. Sie vermittelte ein negatives Menschenbild über bestimmte Minderheiten, das ausschließlich an deren Nationalität oder Religionszugehörigkeit anknüpft. Dabei griffen sowohl die Wortwahl als auch die Argumentationsmuster die Menschenwürde an und sind deshalb nicht mit dem Grundgesetz vereinbar. Nach der formellen Auflösung setzte der bisherige Personenzusammenschluss seine Aktivitäten und seine politische Agenda fort. Der Personenzusammenschluss unterliegt deshalb nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 VSG NRW der nachrichtendienstlichen Beobachtung.

Der *völkisch-nationalistische Personenzusammenschluss* propagiert eine völkisch-nationalistische Ideologie, die Migranten und Muslime ausgrenzt und abwertet. Er verbreitet ein in Teilen revisionistisches Geschichtsbild. Sein ethnisch homogener Volksbegriff und sein antiindividualistisches Menschenbild sind in der Gesamtschau nicht mit der grundgesetzlich garantierten Menschenwürde und dem Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip vereinbar. Der *völkisch-nationalistische Personenzusammenschluss* nutzt darüber hinaus globale Krisen als Vehikel zur Verächtlichmachung der staatlichen Institutionen, der politischen Gegner und der demokratischen Prozesse. Der *völkisch-nationalistische Personenzusammenschluss* unterliegt deshalb nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 VSG NRW der nachrichtendienstlichen Beobachtung.

Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

In den vergangenen Jahren gab es kontroverse Diskussionen, wie die *JA* organisatorisch mit der *AfD* verbunden sein sollte. Auf dem *AfD*-Bundesparteitag im Januar 2025 entschied eine Mehrheit von über zwei Dritteln der Delegierten, die Parteisatzung dahingehend zu ändern, dass die bisher als Verein eigenständige Jugendorganisation zu einem Bestandteil der Partei gemacht wird. Die *JA NRW* hatte dieses Vorhaben zuvor abgelehnt, weil sie eine stärkere Steuerung durch die Partei befürchtete. Dies dürfte unter anderem den Konflikten der Jugendorganisation mit dem Landesvorstand der *AfD NRW* geschuldet sein.

Die *JA* beschloss Anfang Februar auf ihrem Bundeskongress ihre Selbstauflösung zum 31. März 2025. Die *JA NRW* machte unmittelbar danach in einem Statement auf ihrem Instagram-Profil deutlich, dass es sich aus ihrer Sicht lediglich um eine Änderung der Organisationsstruktur handle, der inhaltliche Kurs jedoch beibehalten werde: „Wir werden auch in der neuen Jugendorganisation 100%igen Einsatz für die *AfD*, die deutsche Jugend und und [sic!] unsere Heimat zeigen. Wir bleiben jung, patriotisch und rebellisch. Die Hülle der *JA* fällt weg - ihre Seele wird weiterleben.“

Nach der Auflösung der *JA NRW* auf dem Landeskongress am 21. März 2025 ist eine faktische Fortführung des Personenzusammenschlusses zu konstatieren. So wurden die ursprünglichen Social-Media-Kanäle der *JA NRW* in den Sozialen Medien lediglich umbenannt - zunächst in „*AfD Jugend NRW*“. Weiterhin fanden Veranstaltungen des Personenzusammenschlusses statt. Dazu zählten unter anderem folgende:

- Das NRW-Jugend-Sommerfest am 31. August 2025 mit über 100 Gästen. Darunter nahmen unter anderem der bisherige Landevorsitzende der *JA NRW* Patrick Heinz und der bisherige Vorsitzende des Bezirksverbandes Köln Cedric Krippler teil.
- Unterstützung der *AfD NRW* im Kommunalwahlkampf durch das „Wahlkampfkommando der Jugend“ am 13. September 2025.
- „Patriotische Herbstwanderung“ im Siebengebirge am 20.10.2025 mit rund 60 Anhängern aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.
- „Jugendakademie“ am 22.11.2025 in Gevelsberg mit dem ehemaligen *JA NRW*-Landesvorsitzenden Heinz als Referenten zum Thema Jugendarbeit

An der Gründungsveranstaltung der *Generation Deutschland* am 29. November 2025 in Gießen nahmen rund 200 Personen aus Nordrhein-Westfalen teil. Mitglied der Jugendorganisation können *AfD*-Mitglieder bis zum Alter von 36 Jahren werden, die eine Mitgliedschaft in der *Generation Deutschland* beantragen. Aus Nordrhein-Westfalen wurde der bisherige Vorsitzende der *JA NRW*, Heinz, zum 3. stellv. Vorsitzenden gewählt. In seiner Rede zur Kandidatur schürte er zunächst Ressentiments gegen muslimische Jugendliche, indem er diese pauschal als gewalttätig darstellte. Er schloss seine Rede dann mit dem Appell „und zusammen kämpfen wir

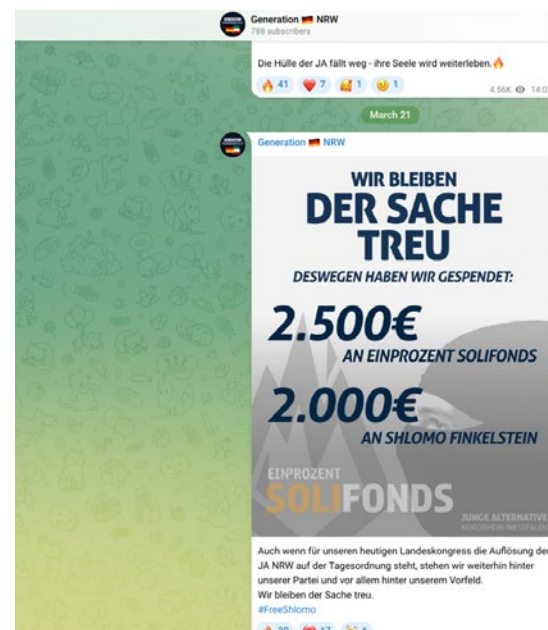
dafür, dass Deutschland das Land der Deutschen bleibt.“ Zum 7. Beisitzer wurde der bisherige Vorsitzende des JA-Bezirksverbandes Köln, Krippner, gewählt. Auf dem Gründungskongress beendete er seine Rede zur Kandidatur mit folgender Forderung: „Deutschland ist, liebe Freunde, und Deutschland bleibt unverhandelbar. Das machen wir allerdings nicht mit einer leichten Symptomatikpolitik. Das schaffen wir nur mit Remigration. Millionenfacher Remigration.“ Mit dieser Forderung verdeutlicht er, dass es ihm nicht nur darum geht, Menschen ohne gültige Aufenthaltserlaubnis in ihre Herkunftsländer zurückzuführen. Vielmehr ist die Forderung nach „millionenfacher Remigration“ ein Synonym für die fremdenfeindliche Forderung, Menschen mit Migrationsbiografie auszugrenzen.

Der AfD-Bezirksverband Arnsberg führte am 1. Mai 2025 nach der Veranstaltung 2024 in Hamm das zweite sogenannte „Patriotische Maifest“ in Dortmund durch, an dem Vertreter des formal aufgelösten Flügels teilnahmen. Hingewiesen wurde insbesondere auf einen Vortrag von Benedikt Kaiser, einem Vordenker der rechtsextremistischen Neuen Rechten. Diese Aktion wurde vom Personenzusammenschluss der ebenfalls formal aufgelösten *JA NRW* mitgetragen.

Der formell am 18. September 2024 erloschene – auf virtueller Ebene weiterhin agierende – Verein *Alternativer Kulturkongress Deutschland*, der eine Substruktur des *völkisch-nationalistischen Personenzusammenschlusses* darstellt, bewarb 2025 zwei eigene Vortragsveranstaltungen.

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Die *JA NRW* hat sich zwar formell im März 2025 aufgelöst, der Personenzusammenschluss ist aber weiterhin aktiv und verfolgt eine rechtsextremistische Agenda. An der Neugründung des Bundesverbandes *Generation Deutschland (GD)* war der Personenzusammenschluss aktiv beteiligt. Zwei Führungspersonen der aufgelösten *JA NRW* sind nun im Bundesvorstand der *GD* vertreten und haben eine Fortführung der Inhalte in neuer Organisationsform angekündigt.



Fortführung des extremistischen Personenzusammenschlusses

In einem Interview unmittelbar im Anschluss an die Gründungsveranstaltung machte Heinz deutlich, dass er in der Gründung der *Generation Deutschland* eine organisatorische Änderung, aber keine inhaltliche Neuausrichtung sieht: „Ja, also letztlich wollen wir natürlich so ein bisschen die Flamme der JA auch weitertragen.“

Wir werden natürlich die Grundsätzlichkeit, die auch die JA mit sich gebracht hat, jetzt in die neuen Strukturen einbetten. Wir werden wahrscheinlich auch bes-

ser finanziell ausgestattet als bisher und freuen uns natürlich auf eine gute Zusammenarbeit auch mit der Bundesspitze der AfD.“ Die Gründung eines NRW-Landesverbandes der *GD* wurde bereits angekündigt und die ersten Kandidaturen für Führungspositionen weisen auf eine personelle Kontinuität des Personenzusammenschlusses hin.

Trotz der formellen Auflösung des Flügels agiert der *völkisch-nationalistische Personenzusammenschluss* innerhalb der AfD informell weiter. Damit nimmt er Einfluss auf den öffentlichen Diskurs und den Willensbildungsprozess innerhalb der AfD. In Nordrhein-Westfalen stellt der *völkisch nationalistiche Personenzusammenschluss* jedoch keinen dominierenden Faktor im Landesverband der AfD dar.